

Newcastle – Comeback nach 30 Jahren

Stand: 07/2026

Im Herbst 2024 wurden erste Ausbrüche der Newcastle Krankheit aus Polen gemeldet. Im Februar 2026 wurden nach 30 Jahren ohne Ausbrüche erstmals wieder Fälle dieser Erkrankung in kommerziellen Geflügelhaltungen in Deutschland nachgewiesen. Auf die erste Meldung eines Ausbruchs in Brandenburg folgten weitere Ausbrüche in Bayern und Brandenburg. Die Newcastle Disease (ND) ist eine Tierseuche, die vor allem Hühner und Puten betrifft, jedoch alle Vogelarten befallen kann. Aufgrund sehr ähnlicher Krankheitssymptome wird sie auch atypische Geflügelpest genannt und durch Viren der Spezies Orthoavulavirus 1 (früher auch aviäres Paramyxovirus 1) hervorgerufen.



Abb. 1: Herde mit Junghennen

Verbreitung und Impfung gegen ND

Für den Menschen ist die Krankheit in der Regel ungefährlich, für Geflügel hingegen kann sie sehr schwer verlaufen und häufig tödlich enden. Mittels virologischer Untersuchungen durch das nationale Referenzlabor für ND am Friedrich-Löffler-Institut (FLI) konnte der in Deutschland nun wieder nachgewiesene Genotyp als der Genotyp charakterisiert werden, der derzeit insbesondere in Osteuropa vorkommt.

Die Experten des FLI weisen darauf hin, dass Geflügelhalter die regelmäßig durchzuführenden Pflichtimpfungen gegen ND in ihren Hühnern- und Putenbeständen regelmäßig überprüfen und gegebenenfalls auffrischen lassen müssen. Auch Halter von Klein- und Kleinstbeständen sind dazu verpflichtet (Pflichtimpfung seit den 1990er Jahren).

Für die Bekämpfung der Newcastle-Krankheit ist die Verordnung zum Schutz gegen die Newcastle-Krankheit maßgeblich. Diese beinhaltet auch die Verpflichtung zur Impfung. Der Besitzer eines Hühner- oder Truthuhnbestandes hat seine Tiere durch einen Tierarzt gegen ND derart impfen zu lassen, dass „im gesamten Bestand eine

Klinische Symptome bei Hühnern und Puten:

- Symptome der ND können unterschiedlich ausgeprägt sein.
- Meist ist der Großteil der infizierten Herde klinisch auffällig.
- Inkubationszeit von 2-5 Tagen
- allgemeine Abgeschlagenheit
- Augenentzündungen
- plötzliches Aussetzen der Legeleistung
- hohe Sterblichkeit.
- Atemstörungen
- schleimiger Ausfluss aus dem Schnabel
- zentralnervöse Störungen wie z. B. abnorme Kopfhaltung und Gleichgewichtsstörungen
- grünlich gefärbter Durchfall

ausreichende Immunität der Tiere gegen die Newcastle-Krankheit gewährleistet ist“. Daher sollten die Tiere entsprechend der Gebrauchsanweisung grundimmunisiert und in einem der Dauer der Immunität entsprechenden Intervall revakziert werden.

Das ND-Virus wird von infizierten Tieren in hohen Mengen über Körpersekrete und Kot ausgeschieden. Es besteht die Gefahr der schnellen Ausbreitung durch direkte und indirekte Kontakte (Käfige, Stalleinrichtungen, Fahrzeuge, Staub, Schuhe und Kleidung). Aus diesem Grund müssen die Biosicherheitsmaßnahmen überprüft werden. Das Risiko eines Ein- und Austrages von Virus soll damit minimiert werden. Insbesondere Personenkontakte und der Austausch von Gegenständen sollte kritisch hinterfragt und auf ein Mindestmaß reduziert werden.

Was passiert bei einem Nachweis in einem Nutzgeflügelbestand

Treten in einem Bestand erhöhte Verluste oder ein deutlicher Legeleistungsabfall auf, muss neben einer Infektion mit Influenzaviren auch eine Infektion mit ND-Viren mit geeigneten Untersuchungen ausgeschlossen werden. Dies gilt auch für gegen ND-geimpfte Herden. In teilimmunen Herden können die Ausprägungen der klinischen Erscheinungen verzögert auftreten. Dies birgt die Gefahr einer unerkannten Verschleppung des Virus. Bei einem Nachweis von ND wird das Geflügel aus dem betroffenen Bestand entfernt und unschädlich beseitigt. Außerdem werden von dem zuständigen Veterinäramt Schutz- und Überwachungszonen eingerichtet. In diesen Zonen werden bestimmte Maßnahmen, wie zum Beispiel Untersuchungen von Geflügelbeständen oder Verbringungsverbote von Tieren und tierischen Produkten ergriffen, um eine Weiterverbreitung des Erregers zu vermeiden.

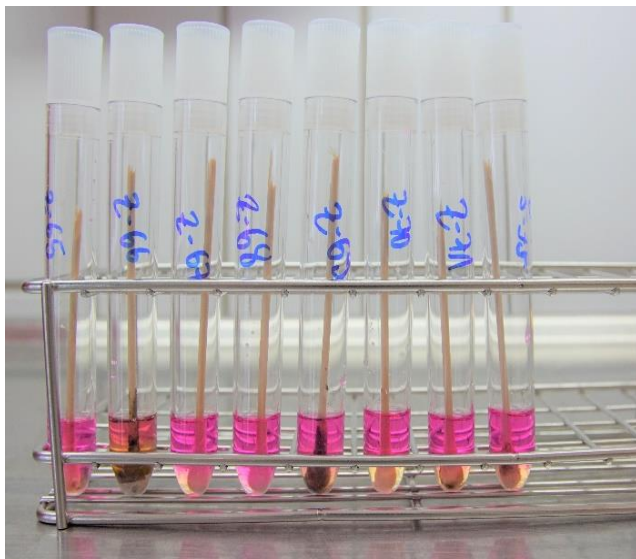


Abb. 2: Probestupfer nach Entnahme



Abb. 3: PCR-Cycler wird mit Proben beladen

[StiKo: Stellungnahme zur ND-Pflichtimpfung von Geflügel in Hobbyhaltung](#)

[FLI: Tiergesundheit aktuell – Das FLI informiert über Newcastle-Krankheit](#)

[FLI: FAQ Newcastle-Krankheit](#)

[FLI: Informationsflyer Newcastle-Krankheit](#)

[Tierseuchenkasse Baden-Württemberg - Fachliche Informationen](#)

Weitere Informationen zur ND und zu den Untersuchungen erteilen Ihnen der Geflügelgesundheitsdienst, das Staatliche tierärztliche Untersuchungsamt - Diagnostikzentrum sowie Ihre Hof-tierärzte.